



Mitglieder regionaler Landfrauenvereine haben sich 2013 an der Aktion „Landfrauen öffnen ihre Gärten“ beteiligt. Landesweit fanden 26 Veranstaltungen in Gärten und Parks mit 1 000 Teilnehmern statt. „Bei Besichtigungen, Führungen und Buchlesungen kamen wir mit vielen Besuchern ins Gespräch.“ Darauf wies Dr. Heike Müller, Vorsitzende des Land-Frauenverbandes Mecklenburg-Vorpommern, auf der Delegiertenversammlung des Verbandes in Sundhagen, Landkreis Vorpommern-Rügen, hin.



Dr. Heike Müller

FOTO: GERD RINAS

„Offene Gärten“ war eine von zahlreichen Aktionen, die der Verband organisierte. Die hiesigen Landfrauen unterstützten Unterschriften-sammlungen des Deutschen

## Volles Programm

Der **Land-Frauenverband** hat 2013 mit Projekten und Veranstaltungen das Leben im ländlichen Raum bereichert / Delegiertenkonferenz in Sundhagen

LandFrauenverbandes für das Unterrichtsfach „Verbraucherbildung“ sowie „Gleiche Rentenpunkte für alle Frauen“. Der Landesverband beteiligte sich an einer Aktion des Landesfrauenrates MV für die gerechte Entlohnung von Frauen im ländlichen

Raum. Trotz Kürzung der Projektförderung durch das Agrarministerium im vergangenen September hielten sechs Landfrauen ihr Bildungsangebot

„aid-Ernährungsführerschein“ aufrecht. Dank des Einsatzes der Frauen wurden für die fehlenden Fördermittel Sponsorenbeträge eingeworben. In 34 dritten Klassen wurden Grundlagen gesunder Ernährung erläutert sowie Arbeitsabläufe beim Kochen und Küchengeräte erklärt. Bei weiteren Projekten lernten Kinder in 15 Tagesstätten spielerisch den Umgang mit dem Laptop kennen.

Erstmals diskutierten Landfrauen, Bäuerinnen und Interessierte im November in einem „Fachgespräch Landwirtschaft“ mit Vertretern des Landesbau-

ernverbandes Perspektiven der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes. Sehr gute Resonanz fanden in den 13 Regionalverbänden und 67 Ortsvereinen Bildungsveranstaltungen, die die Landfrauen mit Partnern zu Alltagsthemen wie Kommunikation, Gesundheit, Ernährung, Rente und Altersvorsorge organisierten.

In Kooperation mit der Hochschule Neubrandenburg startete der Verband das Projekt „LETHE – Erinnerung und Lebensqualität in dörflichen Gemeinschaften“ in der Mecklenburgischen Seenplatte. „In Interviews mit älteren Dorfbewohnern wollen wir die Bedingungen und Zufriedenheit mit den Lebensumständen und damit verbundene Wohlfühlkriterien ergründen“, erläuterte Heike Müller. Die Ergebnisse sollen in einer Ausstellung präsentiert und in einem Handbuch „Daseinsvorsorge“ zusammengefasst werden. RI